

In Vielfalt geeint? Die Stadt Straßburg

4. Vorlesung

Die Festungsstadt

Straßburg zwischen Mittelalter und Neuzeit

Sozialstruktur der Stadt vor 1600:

Auffällige Unterteilung in sozial relativ homogene Stadtquartiere:

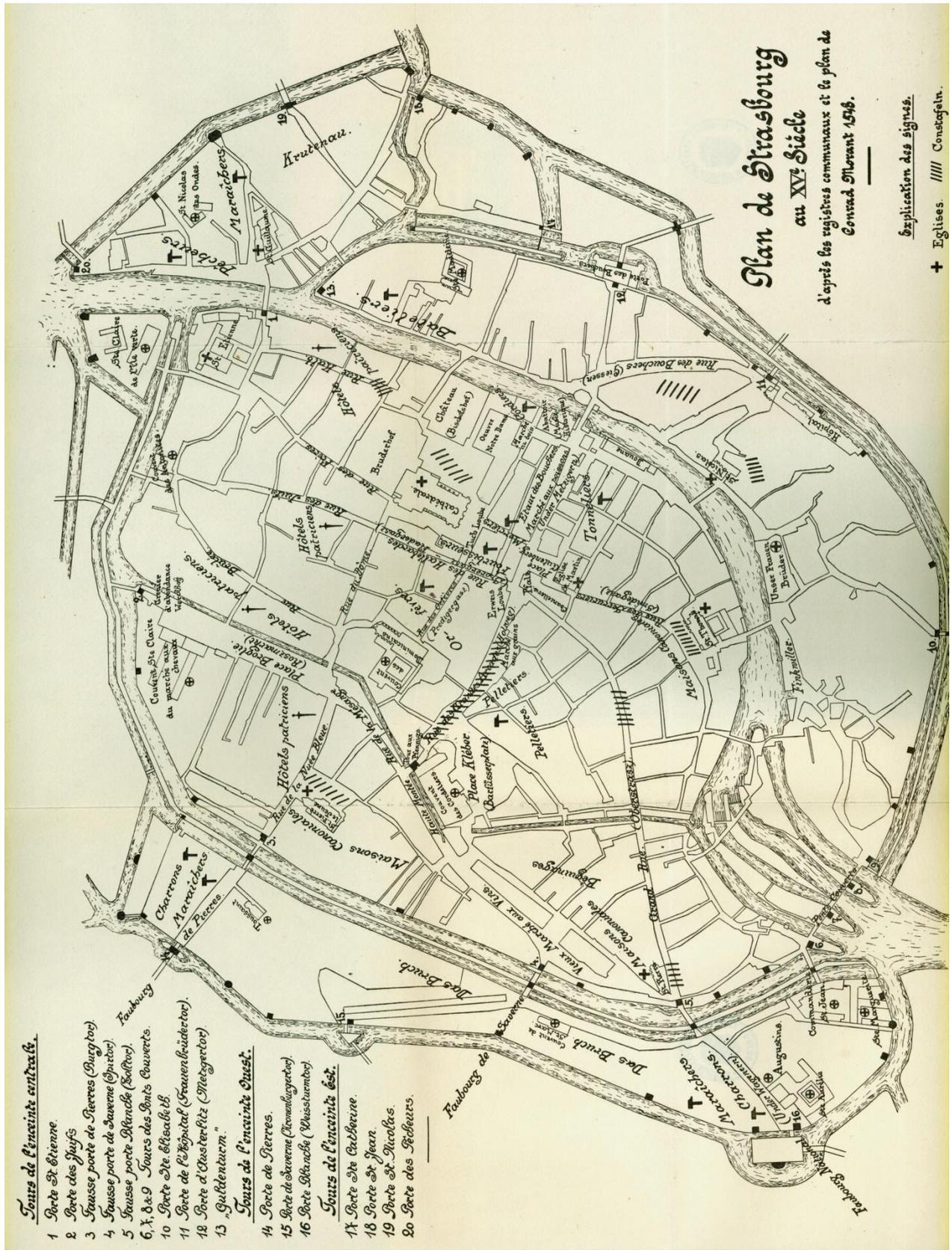
- Bischöflicher Klerus: Im Umkreis des Münsters, d.h. im Gebiet des antiken Legionslagers im Osten der Grande Île.
- Stadtadel und Patrizier: Nordteil der Grand Île (heute „französisches Viertel“ mit Palaisbauten des 18. Jhs.); dort auch bis 1349 das (nicht weiter abgegrenzte) jüdische Viertel.
- Marktbereiche: Nördlich und westlich des Legionslagers, hier Entstehung einer regelrechten „Civic Axe“.
- Handwerker: Westteil der Grande Île; am Zufluss der Ill Mühlen und Entstehung eines großen Gerberviertels (in emissionstechnisch extrem unvorteilhafter Lage).
- Gemüsebauern, Fischer usw.: In den Stadterweiterungen jenseits der beiden Illarme.

Stadtbefestigung / historische Daten:

- Bis 1220: Stadtgebiet beschränkt sich auf die Grande Île, gesichert durch die Flussarme der Ill und drei im 8., 12. und 13. Jh. errichtete Stadtmauern.
- 1220-1334: Ausweitung der Stadt nach Süden; Bau einer aufwändigen doppelten Stadtmauer mit 7 Toren, Vortoren und kleinen Zwingeranlagen (Reste erhalten bei Sainte-Madeleine und im Bereich des Hospitals); Sicherung des Illzuflusses durch vier Türme (ca. 1330), verbunden durch die Gedeckten Brücken/Ponts Couverts (heutige Brücken 19. Jh.).
- 1390/1441: Erweiterung der Stadtbefestigung durch Einbezug der Vorstädte im Norden (Grünbruch/Marais vert) und Südosten (Krutenu).
- 1550: Krieg zwischen Frankreich und dem Hl. Röm. Reich um die Bistümer Lothringens; Bedrohung Straßburgs durch französische Truppen („ménace française“) führt zur Neuordnung des Verteidigungskonzepts: Einrichtung einer Stadttarmee (5.000 Söldner), Anlage erster Geschützbastionen an der Nord- und Ostseite der Stadt (Planung: Daniel Specklin [1536-1589]).
- Bis 1640: Schrittweiser Ausbau der Stadtbefestigung durch Anlage dreieckiger und sternförmiger Geschützbastionen mit Kasematten (überdeckte Räume) und Vorwerken. Straßburg wird zu einer nach damaligem Verständnis modernen Festungsstadt → Langfristige Auswirkungen auf die Stadtentwicklung: Starke Verdichtung im Innern, keine Erweiterung mehr möglich, weiträumige Trennung und Abgrenzung zwischen der Stadt und ihren Vororten (Banlieue).

- 1618-1648: (Hl. Röm. Reich) 30jähriger Krieg. Straßburg verhält sich strikt neutral und erleidet deshalb keinerlei Kriegsschäden. Im Friedensschluss von Münster (Westfälischer Friede) 1648 bekommt das Königreich Frankreich große Teile des Elsass zugesprochen, ausgenommen Straßburg und die Städte der Dekapolis (Bund von 10 Freien Reichsstädten im Elsass, gegründet 1354).
- 1653: Der französische König Ludwig XIV. (1638-1715) übernimmt 15jährig persönlich die Regierung. Beginn einer langfristigen Politik, die Frankreichs als Nationalstaat mit „natürlichen Grenzen“ sah und bestrebt war, das Staatsgebiet entsprechend anzupassen – ggf. auch mit kriegerischen Mitteln. Als natürliche Ostgrenze Frankreichs galt dabei der Rhein.
- 1673-1679: Frankreich unterwirft die Dekapolis und besetzt Teile des rechten Rheinufer (Kehl, Breisach). Der Friede von Nijmegen (1679) gibt Ludwig XIV. auch weiterhin freie Hand.
- 1681: (September) Französische Truppen vor Straßburg. Die Stadt kapituliert kampflos (sie verfügt zwar über moderne Festungsanlagen, nicht aber über ausreichend eigenes Militär) und schließt einen Vertrag mit Ludwig XIV.: Straßburg verliert seine politische Souveränität und wird französische Provinzhauptstadt, behält aber Stadtverfassung, Verwaltungsstruktur, externe Besitzungen, Handelsprivilegien, Steuerfreiheit, die lutherische Universität, die Möglichkeit protestantischer Glaubenspraxis und alle im Zuge der Reformation säkularisierten Kirchengüter. Im Gegenzug wird eine französische Garnison (ca. 6.000 Soldaten), ein Militärgouverneur und ein königlicher Statthalter (*préteur*) installiert, deren Baulichkeiten und Infrastruktur die Stadt (mit)finanzieren muss.
- 1682-1700: Ausbau der Festung Straßburg nach Plänen des königlichen Festungsbaumeisters Sébastien Le Prestre de Vauban (1633-1707, *Maréchal* und *Ingénieur de France*); Schaffung eines Sperrwerks am Zufluss der Ill (*Barrage Vauban / Grande Écluse*), um bei Bedarf die Gebiete südlich der Stadt gezielt überfluten zu können (erfolglos eingesetzt 1870); Bau einer Zitadelle (= Festung innerhalb der Festung, von ital. *cittadella* = kleine Stadt) zwischen Stadt und Rhein sowie einer Brückenkopffestung in Kehl. Anlage von Kasernen und Depots.

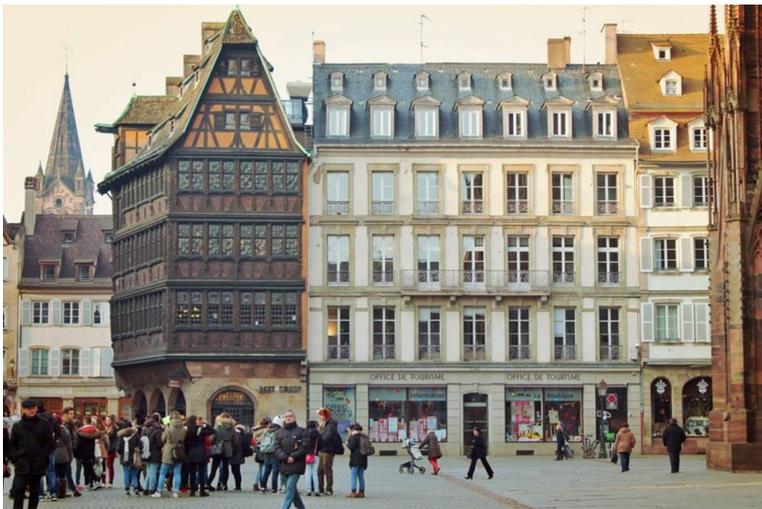
Abbildungen:



Straßburg, Sozialstruktur der Stadt im 15. Jh. (J. Hatt, 1929)



Frauenhaus / Œuvre Notre-Dame (linker Bauteil 1347, rechter Bauteil 1579 [Hans Thoman Uhlberger])
(Wikimedia Commons)



Münsterplatz mit Haus Kammerzell (1427/1467/1468) (IBAD Fotothek)



Quai Saint-Nicolas, Wohnhäuser aus dem 15.-20. Jh. (IBAD Fotothek)



Lage und ursprüngliche Ausdehnung des Gerberviertels mit Ill und Gerbergraben/Fossé des Tanneurs (J. Cramer 1982)



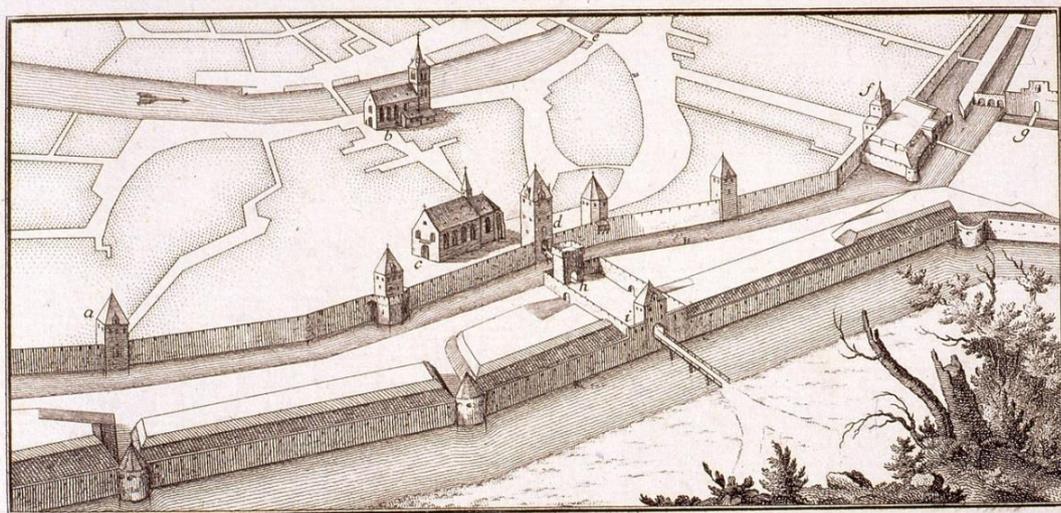
Gerbergraben/Fossé des Tanneurs, Mündung heute (IBAD Fotothek)



Gerberviertel / "Petite France", Gerberhäuser an der Ill mit ehem. Trockengalerien für Häute (IBAD Fotothek)



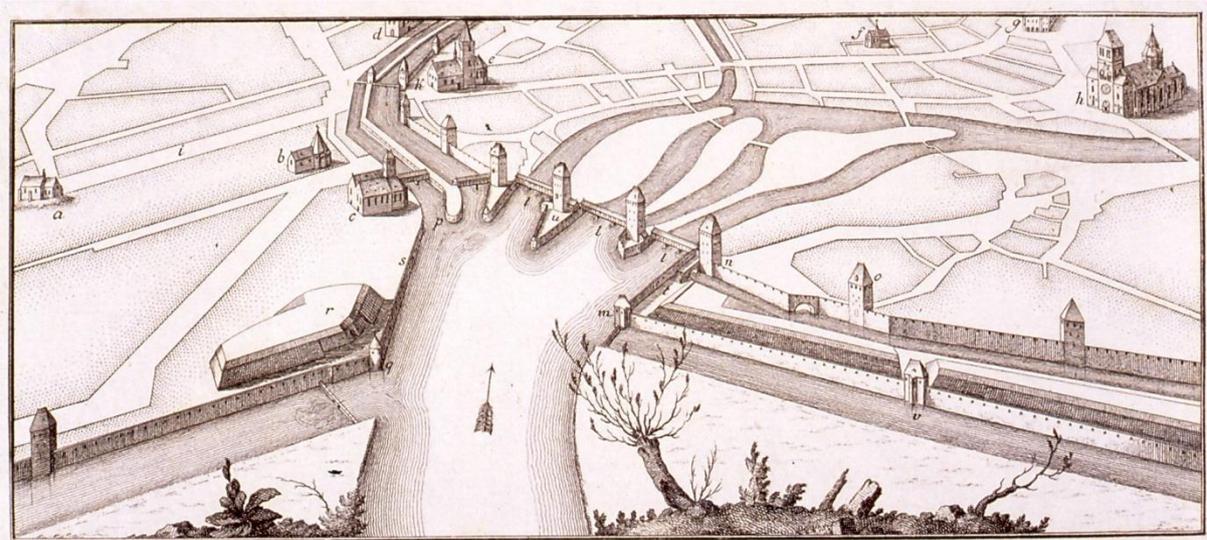
Stadtmauer des 13./14. Jhs., Reste an der Place Sainte-Madeleine (IBAD Fotothek)



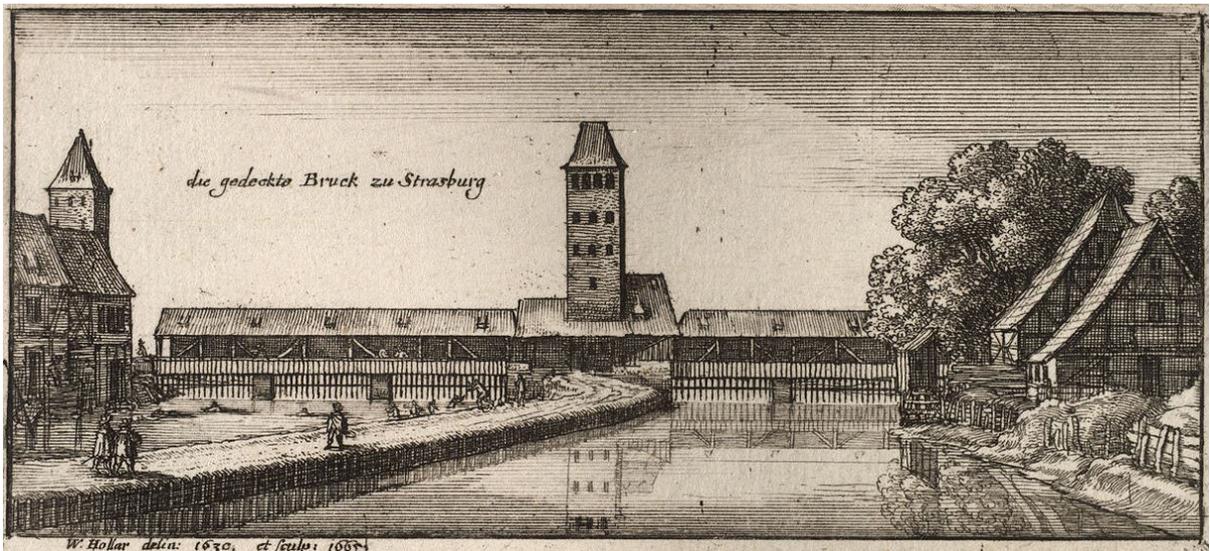
Porte de l'hôpital mit Stadtmauer von 1330, Zeichnung von M. Weiss, 1750 (Wikimedia Commons)



Porte de l'hôpital, Foto um 1900 (K. Bauch : Straßburg, 1941)



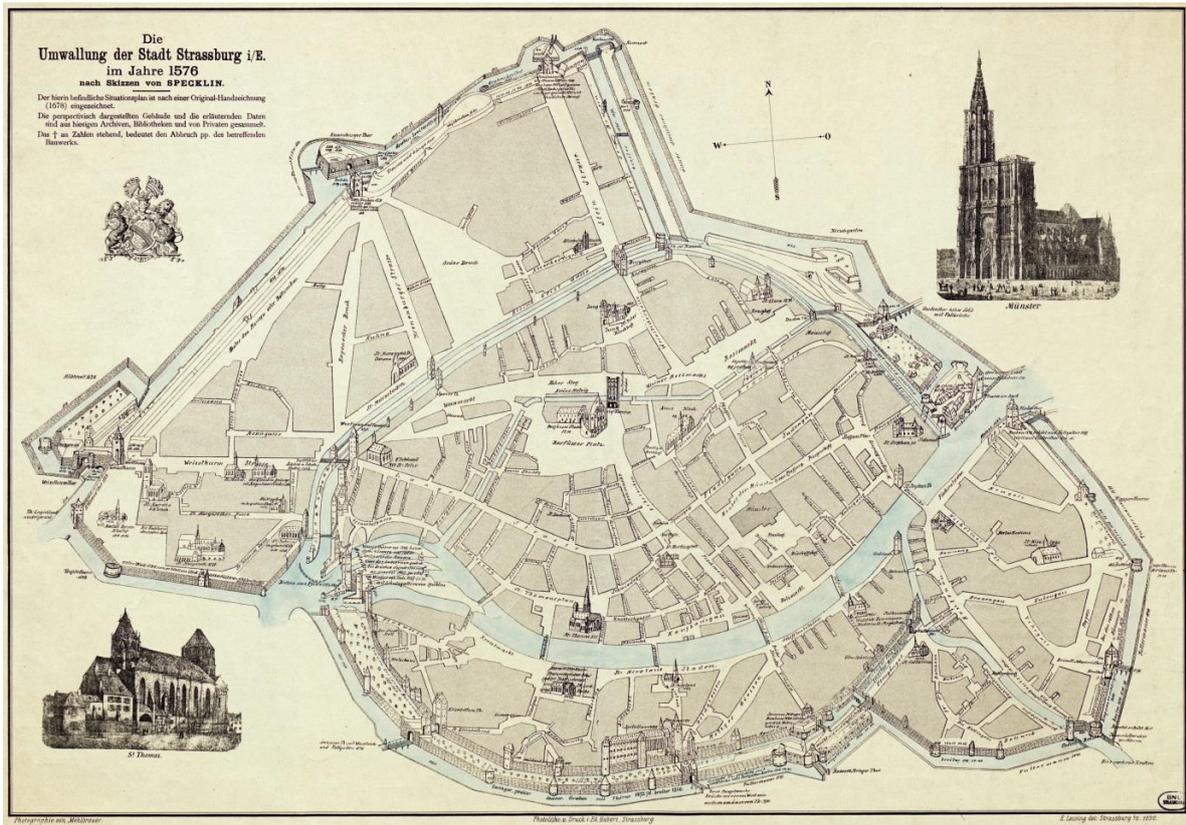
Illzfluss mit Ponts Couverts (ca. 1330), Zeichnung von M. Weiss, 1750 (Wikimedia Commons)



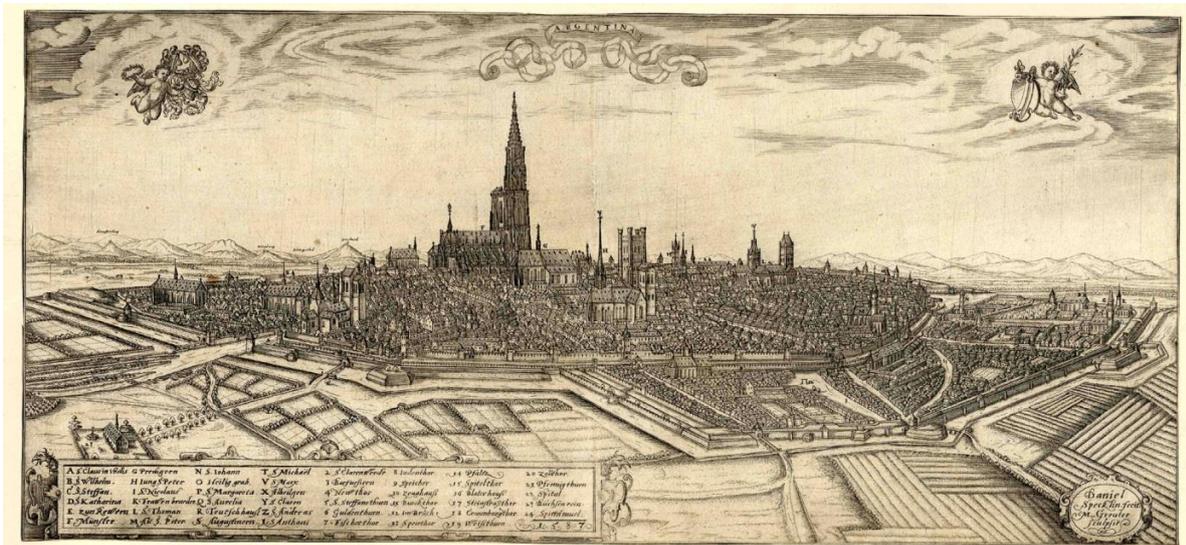
Ponts Couverts, Stadtseite 1630, Zeichnung von Wenzel Hollar (Wikimedia Commons)



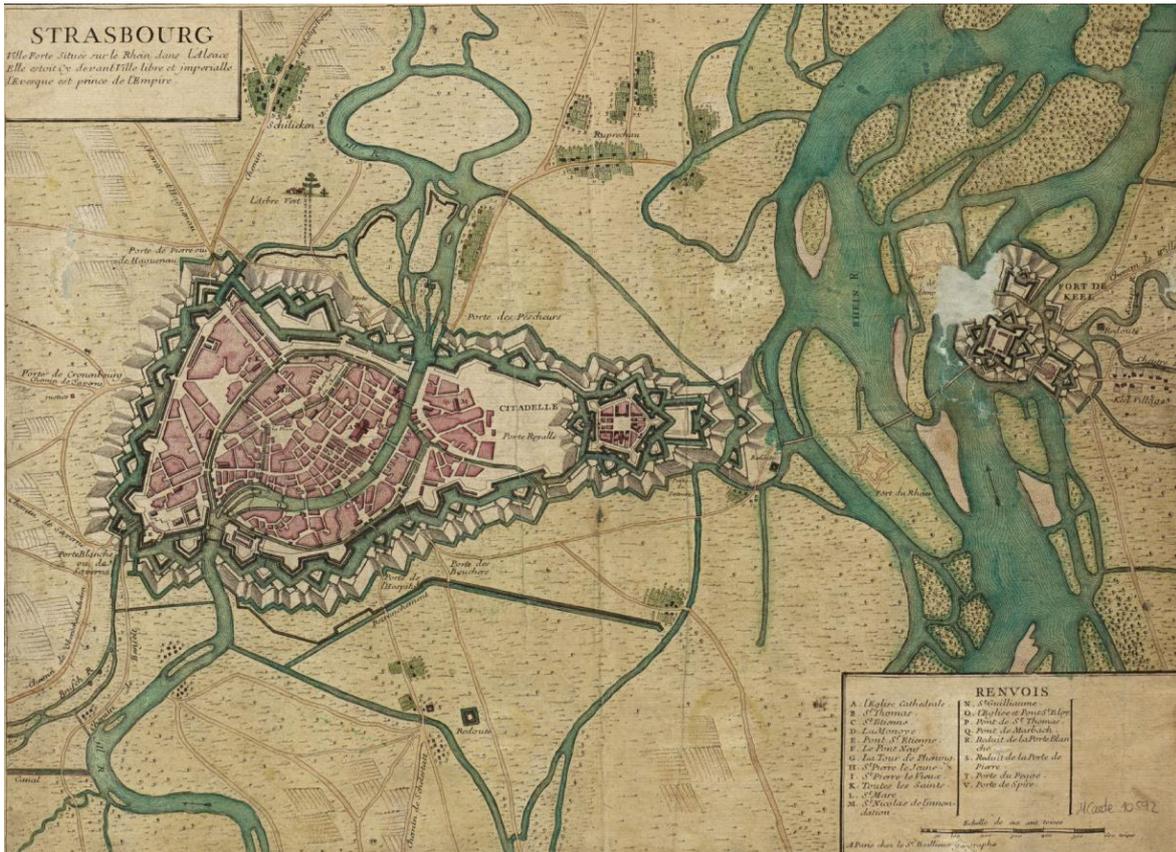
Ponts Couverts, Feldseite heute (IBAD Fotothek)



Strasbourg 1576 mit den Befestigungsanlagen von Daniel Specklin, Zeichnung von 1890 (Wikimedia Commons)



Strasbourg von Nordosten 1588, Zeichnung von Daniel Specklin (Wikimedia Commons)



Straßburg mit Festung Kehl ca. 1700 (Wikimedia Commons)



Straßburg mit Festung Kehl 1740 (Wikimedia Commons)



Barrage Vauban, Feldseite 1750 (Wikimedia Commons)



Barrage Vauban, Feldseite heute (IBAD Fotothek)



Barrage Vauban, Stadtseite heute (IBAD Fotothek)